

<b>Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe B2 des GeR</b> <b>Thema: India: from post-colonial experience to rising nation (aspects of globalisation) (35-40 Stunden)</b>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> z.B. <i>Gandhi, independence, partition; caste system, slums, sweatshops, role of women, traditional vs. modern life; outsourcing</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Verständnis für die historischen Entwicklungsbedingungen der ehemaligen britischen Kolonie; Entdecken der indischen Lebenswirklichkeit vor dem Hintergrund der deutschen Gesellschaft: Lebensstandard, Gleichberechtigung, gesellschaftliche Schichten, Wirtschaft</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>films, z.B. „Slumdog millionaire“, „The world before her“, documentary</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Schwerpunktkompetenz Leseverstehen:</b> v.a. <i>newspaper articles, extracts from novels, short stories (z.B. „The grass eaters“)</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen (v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung), dabei ggf. Missverständnisse überwinden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen <i>letter to the editor/comment</i> verfassen; wesentliche Operatoren verwenden (z.B. <i>analyse, examine, comment, discuss</i>)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittellnd übertragen (z.B. <i>planning a trip to India</i>)</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den oben genannten Themenfeldern, z.B. für <i>role of women: abortion, discrimination, dowry, ...</i> ; Interpretationswortschatz zum Bereich Textanalyse: <i>structure, rhetorical devices, journalistic strategies</i>; Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung;</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> korrekte Aussprache/ gefestigte typische Intonationsmuster</li> </ul>
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten <b>Schwerpunkt:</b> <i>newspaper articles: strategies of structuring, influencing and informing; short stories: z.B. narrative perspective (“The grass eaters”); extracts from novels: s.o.</i></li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> <i>letter to the editor (formal phrases)</i></li> </ul>
Sprachlernkompetenz
Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren
Sprachbewusstheit
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen einer Analyse, z. B. Vermeiden von <i>short forms, colloquial English</i> usw. und beim Verfassen eines <i>letter to the editor/comment</i>
Mögliche Texte und Medien
<p><b>Schwerpunkt: narrative Texte und Sachtexte:</b> <i>short stories (z.B. „The grass eaters“), extracts from novels, newspaper articles (z.B. “Mumbai slums”, “Life in a Bombay shanty town”)</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> audiovisuell („<i>Slumdog millionaire</i>“, „<i>The world before her</i>“, Robert Neuwirth: <i>lecture on slums</i>)</p> <p><b>Diskontinuierliche Texte:</b> Fotos, Statistik</p>
Mögliche Topic Task
a) <i>Would you accept a job offer in India?</i> b) <i>Organising an Indian literature festival</i>
Lernerfolgsüberprüfung
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

<b>Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR</b> <b>Thema: <i>American traditions and visions</i> (35-40 Stunden)</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> differenziertes Wissen über Schlüsselbegriffe des <i>American Dream</i> (u.a. <i>equality and freedom</i>) und historisches Hintergrundwissen zur Genese (u.a. <i>America – the new Israel, Declaration of Independence</i>), Immigration, Hispanics, Rassismus</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich der amerikanischen Normen und Werte bewusst werden und durch Vergleiche eigene Lebensentwürfe entwickeln (u.a. <i>different versions of the American Dream, famous success stories</i>)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kulturspezifische amerikanische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen und sich in englischsprachigen Kommunikations-situationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen (u.a. <i>cultural differences, living the A.D.</i>)</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (u.a. <i>film "A Raisin in the Sun", "Death of a Salesman", "The Great Gatsby"; political speech; song</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> fiktionalen Texten (z.B. <i>short play "A Raisin in the Sun", drama "Death of a Salesman"</i>) und nicht-fiktionalen Texten (u.a. <i>newspaper article, speech</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, ebenso Einstellungen und Meinungen erschließen (z.B. <i>immigrants in the USA, American Dream vs American Nightmare</i>)</li> <li>• <b>Schwerpunktkompetenz Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen (v.a. Beschreibung und Analyse von <i>photos/pictures and cartoons</i>, Kommentierung, Präsentation, Meinungsäußerung), insbesondere monologisches und dialogisches Sprechen</li> <li>• <b>Kompetenz Schreiben:</b> dramatische Kurztexte analysieren und unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens (z.B. <i>political speech</i>) realisieren, dabei Informationen und zentrale Aspekte des A.D. in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und abwägen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></li> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter und spezifischer Wortschatz zu den Themenfeldern (<i>American Dream - American Nightmare, Immigration, etc.</i>); Analyse und Interpretationswortschatz zum Bereich „<i>Analysing a speech/drama: argumentative techniques, rhetorical devices, strategies, structure</i>“; Analyse- und Interpretationswortschatz (<i>describing pictures/photos and cartoons</i>); Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> Annäherung an typische amerikanische Ausdrucksweisen; korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (z.B. <i>intonation and attitude in speeches, discussions, presentations</i>)</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <b>Schwerpunkt:</b> <i>analysing a short play, drama, political speech, film, cartoon</i></li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Auf der Basis von <i>file cards</i> Kurzpräsentationen ansprechend gestalten, eigene Reden verfassen sowie szenische Umsetzungen von Dramenauszügen durchführen</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
Die eigene sprachliche Kompetenz (vor allem die mündliche Performanz) einschätzen, kontinuierlich trainieren und eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
<b>Sprachbewusstheit</b>
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen einer Rede/eines Kurzvortrags etc.
<b>Mögliche Texte und Medien</b>
<b>Schwerpunkt:</b> fiktionale (z.B. Murray Schisgal: <i>The Pushcart Peddlers</i> ; Lorraine Hansberry: <i>A Raisin in the Sun</i> , Arthur Miller: <i>Death of a Salesman</i> ) und nicht-fiktionale Texte (Reden, medial vermittelte Texte) <b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>film "The Great Gatsby", "American Beauty"</i> <b>Diskontinuierliche Texte:</b> <i>cartoons, photos/pictures, statistics</i>
<b>Mögliche Topic Task</b>
<i>Giving a speech at a youth conference</i>
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>
Mündliche Prüfung mit anteiligem monologischen und dialogischen Sprechen

<b>Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR</b> <b>Thema: <i>Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert –</i></b> <b><i>Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i> (35-40 Stunden)</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> nationale Selbstfindung und –behauptung in GB mit Bezug zu aktuellen Themenfeldern (z.B. <i>devolution</i>, GB und Europa, Rolle der Monarchie); historische Prozesse (z.B. <i>From Empire to Commonwealth; Monarchy – Modern Democracy</i>) und deren politisch-gesellschaftliche Auswirkungen sowie GB als multikulturelle Gesellschaft</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Einsicht in die Rolle nationaler Identitäten; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kulturspezifische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen bzw. der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (u.a. <i>political speech; songs; films</i>) entnehmen; Schwerpunkt auf Hörverstehen (Erfassen wesentlicher Aussagen und Positionen)</li> <li>• <b>Schwerpunktcompetenz Leseverstehen:</b> Analyse verschiedener Textsorten, v.a. journalistische Texte; Auszüge aus Drehbuch und evtl. anderen fiktionalen Texten</li> <li>• <b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> Diskussionen; <i>role play</i>; Debatte</li> <li>• <b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> Ergebnisse darstellen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; Leserbrief; <i>editorial</i></li> <li>• <b>Schwerpunktcompetenz Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die Zielsprache übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> erweiterter und spezifischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Great Britain</i>, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln  <b>Grammatik:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions</i></li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (in <i>speeches, discussions, presentations</i>)</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen  <b>Schwerpunkt:</b> <i>newspaper article, film</i></li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte–mündlich wie schriftlich– adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu verfassen</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, kontinuierlich trainieren und eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
<b>Sprachbewusstheit</b>
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel v.a. bei der Sprachmittlung ( <i>mediation</i> ), beim Verfassen einer Stellungnahme ( <i>debate</i> ), eines Kurzvortrags etc.
<b>Mögliche Texte und Medien</b>
<b>Schwerpunkt:</b> nicht-fiktionale Texte (Zeitungsartikel, Reden); fiktionale Texte (z.B. Zadie Smith: <i>White Teeth</i> ; GB 2000; Andrea Levy: <i>Small Island</i> ; GB 2005; <i>extracts from a film script</i> ) <b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>films/extracts from films, e.g. "East is East "; "The Queen "; "The Iron Lady"; "Secrets and Lies"</i> <b>Diskontinuierliche Texte:</b> <i>cartoons, photos/pictures, statistics</i>
<b>Möglicher Topic Task</b>
Einen Artikel für eine Schülerzeitung schreiben
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>
Klausur: Leseverstehen und Schreiben integriert (70%) und Sprachmittlung (isoliert,30%)

<b>Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR</b> <b>Thema: The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes and extracts (35-40 Stunden)</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Bedeutung Shakespeares für die moderne Kultur, z.B. <i>Shakespeare's life and times, Shakespearean English, Elizabethan age and world view</i>, wissenschaftliche Sekundärliteratur (z.B. <i>Shakespeare's ghostwriter</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Entdecken von literarischem Kulturgut in Form von Dramen, Sonetten, als auch modernen Filmadaptionen und kritische Reflektion der Bedeutung Shakespeares für die heutige Gesellschaft</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Kommunikative Auseinandersetzung mit Shakespeare, Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen, Anwendung von produktions- und handlungsorientierten Verfahren (z.B. Nachspielen/Schreiben einer Szene)</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen (<i>films</i>, z.B. <i>Romeo and Juliet, Macbeth</i>, etc.); wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, deuten und kritisch beurteilen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Lesen einer Tragödie (z.B. <i>Romeo and Juliet, Macbeth</i>, etc.), Hauptaussagen und detaillierte Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen; Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; die Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag (z.B. <i>Shakespeare's life</i>)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Dialogisches Sprechen (z.B. Nachspielen einer Szene); Teilnahme an Diskussionen (z.B. Relevanz Shakespeares)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog; wesentliche Operatoren verwenden (z.B. <i>analyse, examine, comment and discuss</i>)</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></li> <li>• <b>Wortschatz:</b> Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Language, literature, theatre</i>; Interpretationswortschatz zur Dramenanalyse, Filmbesprechung</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren (z.B. <i>letter/e-mail, speech script</i>)</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren.
<b>Sprachbewusstheit</b>
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen von <i>summary, analysis and comment</i> (z.B. <i>linking words, no short forms</i> , etc.)
<b>Mögliche Texte und Medien</b>
<b>Literarische Texte:</b> Drama (z.B. <i>Romeo and Juliet, Macbeth</i> , etc.), Sonette (z.B. Sonett 18, Sonett 131)
<b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Filmadaptionen (z.B. <i>Romeo and Juliet, Macbeth</i> , etc.)
<b>Diskontinuierliche Texte:</b> Fotos, Karikaturen, Comics
<b>Mögliche Topic Task</b>
Acting out/ Filming a scene from Shakespeare
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Sehverstehen (isoliert)

<b>Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR</b> <b>Thema: <i>Globalization and global challenges: economic and ecological issues/</i></b> <b><i>The role of the US in internat. politics</i> (35-40 Stunden)</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> advantages and challenges of globalization; economy (z.B. working conditions and labour market) and ecology (z.B. climate change, energy, desertification) in a globalized world; die politische Rolle und globale Bedeutung der Vereinigten Staaten zu Beginn des 21. Jahrhunderts</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Verständnis entwickeln für die Auswirkungen globaler Entwicklungen auf Weltwirtschaft und Umwelt</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über wirtschaftliche und umweltpolitische Entwicklungen austauschen im Hinblick auf Nachteile und Chancen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Unterschiedliche Rezeptionsstrategien nutzen, um Gesamt-aussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. <i>Outsourced, The story of stuff</i>) zu entnehmen bzw. wesentliche Einstellungen der Sprechenden zu erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aktuellen Artikeln aus Printmedien und Internet sowie Reden Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen, v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung, dabei ggf. Missverständnisse überwinden (z.B. panel discussion, fishbowl- discussion)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> in nicht-fiktionalen Texten dargestellte Sachverhalte strukturiert zusammenfassen und darbieten (z.B. Gruppenpuzzle)</li> <li>• <b>Schwerpunktcompetenz Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und Operatoren (z.B. <i>analyze, examine, comment, discuss</i>) einen nicht-fiktionalen Text (z.B. newspaper article, speech) analysieren und einen <i>comment, letter to the editor</i> oder ein <i>speech script</i> verfassen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in formellen oder informellen Begegnungssituationen relevante Aussagen eines deutschsprachigen (fiktionalen oder nicht- fiktionalen) Textes ins Englische mündlich/schriftlich sprachmittlnd übertragen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeld <i>positive and negative effects of globalization on economy and ecology and the role of the US in international politics</i>; Interpretationswortschatz zu <i>speeches, newspaper articles</i> und diskontinuierlichen Texten (<i>pictures, photos and cartoons</i>); Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung  <b>Grammatische Strukturen:</b> Wiederholung ausgewählter grammatischer Aspekte (lerngruppenorientiert)</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster z.B. beim sinngestaltendem Vortrag</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten  <b>Schwerpunkt:</b> analysing non-fictional texts (z.B. rhetorical/ stylistic devices), describing and analysing cartoons</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte (z.B. <i>comment, letter to the editor</i> oder <i>speech script</i>) adressatenorientiert und textsortengerecht zu produzieren</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren
<b>Sprachbewusstheit</b>
Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, zum Beispiel durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen von persönlichen Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen
<b>Mögliche Texte und Medien</b>
<b>Schwerpunkt:</b> aktuelle nicht-fiktionale Texte <b>Literarische Texte:</b> Gedichte und/oder songs <b>Medial vermittelte Texte:</b> Filme (z.B. <i>Outsourced</i> ), Dokumentationen (z.B. <i>The story of stuff</i> ), video clips <b>Diskontinuierliche Texte:</b> Fotos , Statistik, Cartoons
<b>Mögliche Topic Task</b>
Preparing a panel discussion
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

<b>Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal</b>
<b>Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR</b>
<b>Thema: <i>Visions of the future: utopia and dystopia</i> (35-40 Stunden)</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (z.B. Fahrenheit 451, The Hunger Games, Gattaca, In Time) Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer dystopischer Roman (z.B. Fahrenheit 451, 1984, Brave New World), detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang auswählen, Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen <i>Kommentar</i> verfassen; wesentliche Operatoren verwenden (z.B. <i>analyse, examine, comment, discuss</i>)</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress &amp; living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future (Zeiten); conditions &amp; consequences</i></li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>)</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen
<b>Sprachbewusstheit</b>
Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) <b>und</b> Manipulation durch Sprache reflektieren
<b>Mögliche Texte und Medien</b>
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> (Buch- und Film-)Rezensionen</p> <p><b>Literarische Texte:</b> zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Brave New World, Fahrenheit 451, 1984)</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. <i>Bladerunner, Gattaca, In Time</i>)</p>
<b>Mögliche Topic Task</b>
Preparing a panel discussion
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation (isoliert)

<b>Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von C1 des GeR</b> <b>Thema: <i>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – English as lingua franca</i> (35-40 Stunden)</b>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i> (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Leseverstehen:</b> selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, <i>podcasts</i>, Internetauftritte)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief, Werbeanzeigen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittellnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittellnd übertragen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, <i>small talk, opinions</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses, Syntax</i>), Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)</li> </ul>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten
<b>Sprachbewusstheit</b>
Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben
<b>Mögliche Texte und Medien</b>
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> formeller Brief (<i>covering letter</i>), Stellenanzeigen, Lebenslauf (CV), <i>Biografie von Mark Zuckerberg</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>podcasts</i> (z.B. BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. <a href="http://www.make-it-in-germany.de">www.make-it-in-germany.de</a>)</p> <p><b>diskontinuierliche Texte:</b> <i>cartoons, foto story, visuals, ...</i></p>
<b>Mögliche Topic Task</b>
<b>Applying for a job:</b> Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen] / mock oral exams